

Viel Wissen ansammeln nicht mehr zeitgemäß

Beitrag von „Caro07“ vom 13. Mai 2018 18:58

Eine Frage, die auch zum Thema gehört:

Stichpunkt: Merkfähigkeit

Besteht ein Zusammenhang zwischen dem Auswendiglernen und der Gedächtnisleistung?

Oder anders gefragt: Habt ihr den Eindruck, dass durch (vermehrtes) Auswendiglernen das Gedächtnis auch bei älteren Schülern geschult wird?

Wir empfehlen bei schwachen Grundschülern, die Defizite in der Merkfähigkeit haben, u.a. als Gedächtnistraining Memoryspielen bzw. stellen bei solchen Schülern fest, dass solche Spiele zuhause kaum gemacht wurden.

Ich lasse zwar nicht viele Gedichte auswendig lernen, doch ich merke von Gedicht zu Gedicht eine Steigerung. Drittklässler können sich nicht so viel HSU- Stoff merken wie Viertklässler. Da ist auch eine Steigerung erkennbar.

Meine eigene Erfahrung: Ich hatte bei mir selbst den Eindruck, dass sich von Prüfung zu Prüfung meine Gedächtnisleistung (also da, wo es um auswendig gelernten Faktenwissen ging) gesteigert hat. Meine beste Gedächtnisleistung hatte ich zum 2. Staatsexamen.

Also vielleicht diese These: Auswendiglernen kann man ebenso als Gedächtnistraining sehen.